

Mangfallgebirge **Rotwand (1885 m)**

2

Schöner Klassiker im Spitzinggebiet

Vielleicht »der« Münchner Hausberg – nicht ohne Grund: Eine wunderbare Aussicht, viele Kombinationsmöglichkeiten und eine Reihe von Einkehrmöglichkeiten macht das Spitzinggebiet und speziell die Rotwand sehr attraktiv.



▲ ↑ 1020 Hm | ↓ 1020 Hm | → 13 km | ⌚ 6-7 Std. |

Talort: Schliersee (784 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Kirche in Spitzingsee (1070 m)

Gehzeiten: Aufstieg zum Rotwandhaus² - 2½, zur Rotwand ½ Std. · Abstieg über den Hochmiesingsattel und das Taubensteinhaus³ - 4 Std. · gesamt 6-7 Std.

Mobil vor Ort: BOB von München zum Schliersee · Busverbindung von Schliersee zum Spitzing

Karten/Führer: AV-Karte 1:25000, BY 15
»Bayerische Alpen · Mangfallgebirge Mitte-

Spitzingsee · Rotwand«

Hütten: Rotwandhaus (1737 m) · ganzjährig geöffnet · Tel. 08026/7683,

www.rotwandhaus.de; Taubensteinhaus (1567 m) · Tel. 08026/7070,

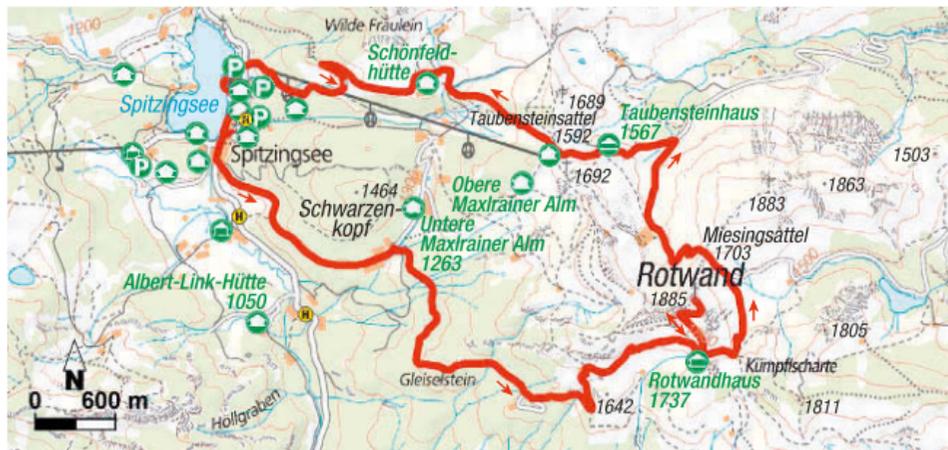
www.taubensteinhaus.de; Schönfeldhütte (1410 m) · ganzjährig geöffnet ·

Tel. 08026/7496,

www.davplus.de/schoenfeldhuette

Information: Gästeinformation Schliersee · Tel. 08026/60650, www.schliersee.de

Schlüsselstelle: Bis zum Rotwandhaus



Almstraße · dann einfacher Wanderweg · nur am Gipfel auf ein paar Metern steil; im Abstieg zur Tiefentalalm bei Nässe rutschig

Wegbeschaffenheit: 50% Asphalt/Forstweg · 50% Wanderweg

Einsamkeitsfaktor: Kein Geheimtipp ·



Mangfallgebirge Rotwand (1884 m)

erst recht nicht an einem schönen Herbsttag

Gaumenfreuden: Am Rotwandhaus isst man außergerwöhnlich gut. Dafür lohnt es sich auch für ein paar Minuten in der Warteschlange zu stehen.

Familienfreundlichkeit: Bis zur Rotwand auch mit Kindern gut möglich, die ganze Runde ist etwas lang. Abhilfe ist möglich, wenn man mit der Taubensteinbahn fährt.

Schlechtwetter-Alternative: Zumindest ein Spaziergang um den Spitzingsee ist immer möglich.

Orientierung/Route: Vom Parkplatz geht man auf der Straße am Spitzingsee weiter nach Süden, vor der Brücke links Richtung Valepp und gleich abermals links auf die Straße zum Rotwandhaus. Diese geht es aufwärts bis zur Verzweigung an der Bergwachthütte (ca. 1200m), wo man rechts abbiegend der Forststraße folgt bis zum Rotwandhaus. An einer auffälligen Schulter (ca. 1430m) kann man nach links hinauf eine Serpentine der Straße abkürzen (Wegweiser). Bald ist die Wildfeldalm (1610m) erreicht. An ihr geht es auf der nun flachen Almstraße vorbei zum schon gleich sichtbaren Rotwandhaus (1737m). Zum Gipfel der Rotwand biegt man am Sattel unmittelbar vor dem Haus

nach links ab und steigt in ein paar Serpentine zum höchsten Punkt der Rotwand.

Abstieg: Auf dem Anstiegsweg geht es zurück bis zum Haus. Auf einem Wanderweg quert man hinüber zur Kumpfscharte (1710m). Hier steigt man nordwärts ab auf die Großtiefentalalm zu, hält sich an einer Verzweigung aber gleich links am Hang entlang und quert so unter der Ostflanke der Rotwand hindurch zum Weg, der von der Großtiefentalalm zum Miesingsattel führt (1703m). Jenseits des Sattels nach Westen hinab zur Kleintiefentalalm (1559m) und das anschließende Tal an der linken Seite hinab bis auf ca. 1500 Meter. Nun steigt der Weg wieder an bis zum nahen Taubensteinhaus (1567m). In westlicher Richtung wandert man auf einer Almstraße wenig ansteigend zum Taubensteinsattel (1592m). Rechts der Skitrasse geht der Weg hinab zur Schönfeldhütte und weiter zur Talstation der Taubensteinbahn. Auf der Spitzingseestraße geht es kurz zurück zum Parkplatz.

Andrea Strauß

**Absolut empfehlenswert:
das Rotwandhaus**

